



## Das Projekt

Vor dem Einsatz von OPTI.schmelze versah die DOS-Software ks schmelze der ADV Schulte GmbH jahrelang zuverlässig ihren Dienst. Änderungen in der IT-Infrastruktur des Unternehmens sowie der Wunsch nach weitergehenden Funktionen, wie der Unterstützung des Schmelzers direkt am Ofen, die Anbindung von Analysegeräten und die bis dato fehlende Möglichkeit, aussagekräftige Auswertungen zu erstellen, waren nur einige Gründe für eine Ablösung.

Da die RGU GmbH die Software ks schmelze im Jahr 2010 von der ADV Schulte GmbH übernommen hat, ging der erste Schritt von Kai Maschmeier, Geschäftsführer von Ossenberg, in Richtung der RGU. Nach etwas mehr als einjähriger Entwicklungszeit stand der erste funktionsfähige Prototyp bereit, der komplett neu innerhalb der Systemumgebung von RGU OPTI realisiert wurde, einem marktführenden PPS/FRP-System, dediziert für Gießereien. „Ich war über den hohen Abdeckungsgrad unserer Anforderungen beeindruckt, die die Software bereits im Standard mit sich bringt.

Für uns war es wichtig, Einführungszeit und Entwicklungskosten für Sonderfunktionen möglichst gering zu halten. Dies schien mir zum damaligen Zeitpunkt gegeben“, so Herr Maschmeier rückblickend zu seiner damaligen Entscheidung, in das Pilotprojekt einzusteigen. Nach einem Detailierungsworkshop Anfang 2012 fiel im März die Entscheidung für das Pilotprojekt mit dem System der Dortmunder Gießereispezialisten.

Das Projekt wurde in einer nur viermonatigen Realisierungsphase umgesetzt. Ziel war es, nicht nur einfach den Funktionsumfang des Altsystems zu übernehmen und abzubilden, sondern um ein sinnvolles Maß an Zusatzfunktionen zu ergänzen. So wurden sämtliche Werkstoffe und Soll-Analysen aus dem Altsystem migriert und um relevante Informationen ergänzt. Die RGU-Lösung betrachtet die flüssige Schmelze als eigenständiges Produkt. Sämtliche Informationen werden in einer zentralen Werkstoffdatei abgelegt und jede Schmelze bekommt eine eigene Identnummer. Somit lässt sich die entsprechende Prüfplannummer mit den gültigen Sollanalysen direkt mit der Werkstoffdatei verknüpfen.

»Die RGU mit ihrer Expertise im Bereich der Schmieden und Gießereien ist an dieser Stelle genau der richtige Partner für uns. Die Mitarbeiter hatten zudem stets ein Ohr für Ideen oder Wünsche von unserer Seite.«

**Kai Maschmeier, Geschäftsführer der Edelstahlwerk W. Ossenberg & Cie. GmbH**

**Firma:**  
Edelstahlwerk W. Ossen-  
berg & Cie. GmbH

**Firmensitz:**  
Hütte 4-6  
58762 Altena-Evingsen

**Internet:**  
[www.edelstahlwerk-ossen-  
berg.de](http://www.edelstahlwerk-ossen-<br/>berg.de)

**Mitarbeiter:**  
100

**Branche:**  
Edelstahlherstellung

**Bereiche:**  
Automobilindustrie, Chemische  
Industrie, Hydroformanlagen,  
Landmaschinenindustrie, Luftfahr-  
tindustrie, Medizinische Industrie,  
Nutzfahrzeugindustrie, Ofenbauin-  
dustrie, Press- und Stanzwerkzeuge,  
Werkzeugmaschinenindustrie,  
Werkzeug- und Maschinenbauin-  
dustrie

**Projektziel:**  
Einführung von OPTI.schmelze

### Hauptnutzen für den Kunden:

- Sichere Berechnungen über die gesamte Prozesskette
- eine integrierte Bestandsführung
- die Übernahme aller Werkstoffdaten mit Soll-Analysen und der entsprechenden firmenspezifischen Programmierungen aus dem DOS-Altsystem ks schmelze.

**Vorhandene Systemlandschaft:**  
ks schmelze

Alle mit dem Werkstoff verbundenen Daten werden in einem Programm bearbeitet.

„Einen großen Wert haben wir auch auf die Fähigkeit der Software gelegt, uns bei den kaufmännischen Prozessen zu unterstützen. Hier steht uns ein Werkzeug zur Verfügung, das es uns ermöglicht, mit den verschiedensten Szenarien zu spielen“, so Herr Maschmeier zu den Simulationsfähigkeiten von OPTI.schmelze.

Für Herrn Rimmel, Leiter des Schmelzbetriebes, ein weiteres Highlight: Die Unterstützung des Schmelzers direkt am Ofen. Im Schmelzbericht wird der gesamte Verlauf des Schmelzvorgangs protokolliert, beginnend mit dem Start des Schmelzens, über die Probenahme, die automatische Übernahme der Spektrometerwerte der Vor- und Endproben sowie die Erfassung sämtlicher Materialmengen und Energieverbräuche. „Bei der Nachgattierung werden mir nur noch die geeigneten Materialien angezeigt und die benötigten Mengen auf Knopfdruck automatisch ermittelt“, so Herr Rimmel. „Außerdem stehen mir Berechnungsmöglichkeiten zur Verfügung, um gegebenenfalls nötige Abgussmengen zur Verdünnung zu ermitteln oder sogar den Werkstoff im laufenden Prozess zu wechseln.“

### Über Ossenberg

Das 1907 gegründete Traditionsunternehmen Edelstahlwerk W. Ossenberg & Cie. GmbH mit Sitz in Altena ist das kleinste integrierte Stahlwerk Deutschlands.

Die Spezialität des Unternehmens sind Stähle für Kalt-, Warm- und Schnellarbeit sowie rostfreie, säure- und hitzebeständige Stähle.

Erschmolzen wird auch nach Sonder- und individuellen Kundenanalysen mit einer Schmelzkapazität von 2,5 t. Im Bereich der Lohnschmiedung verarbeitet Ossenberg vom legierten Titan bis zum höchst legierten Nickelbasis-Werkstoff sämtliche

Zu guter Letzt stehen für den Anwender zahlreiche Auswertungsmöglichkeiten bereit. Neben Standardauswertungen, beispielsweise nach Werkstoff oder Materialverbräuchen, kann der Anwender auch mit eigenen Tools auf die offene Datenbank zugreifen. Ossenberg nutzt diese Option rege, wertet Daten mit eigenen Werkzeugen aus und übernimmt diese für die Erstellung von Prüfzeugnissen.

Am Ende steht das Fazit von Herrn Maschmeier: „Der Funktionsumfang von OPTI.schmelze geht über das von uns benötigte Maß hinaus. Eine zusätzliche Anforderung war es, hier sogar den Umfang auf ein für uns wesentliches Maß zu beschränken.

Beispielsweise wurden firmenspezifische Funktionen aus dem Altsystem für uns durch Konfiguration umgesetzt, ohne dabei den Programmstandard zu verlassen. Der Benutzer steht im Mittelpunkt und wird bei seinen oftmals komplexen Tätigkeiten sinnvoll unterstützt.

So haben wir heute eine Lösung im Einsatz, die nicht nur unsere jetzigen Ansprüche erfüllt, sondern für zukünftige Anforderungen gewappnet ist.“

Legierungen auf der Basis von Silber, Kupfer, Kobalt, Niob oder Tantal.

Die Kunden sind in sämtlichen Industriezweigen beheimatet. So zählen Unternehmen aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie aus dem Landmaschinen- und Nutzfahrzeugbau ebenso zu den Kunden, wie der Werkzeugbau und die medizinische Industrie.

### Über RGU

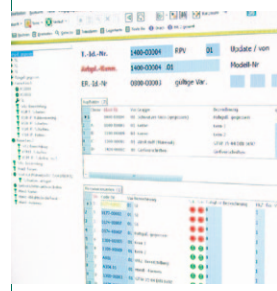
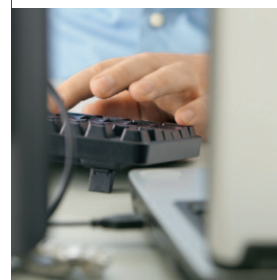
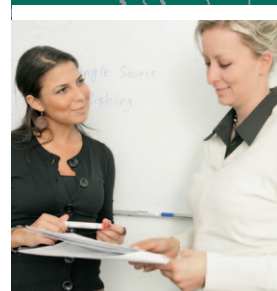
Die RGU GmbH entwickelt seit 1984 technische und wirtschaftliche Standard-Software-Lösungen, die die Abwicklung von Geschäftsprozessen effizient unterstützen.

Das Spezialgebiet des Dortmunder Unternehmens sind Komplettlösungen von Produktionsplanungs- und Steuerungssystemen für Gießereien und für die metallverarbeitende Industrie.

Das Ergebnis sind Unternehmensprozesse, die so effizient gestaltet sind, dass wirtschaftlicher Erfolg planbar wird. Dies gelingt in gemeinsamer Zusammenarbeit, durch präzise Analyse und fundierte

Beratung, die spezifische Kundenwünsche aufgreift und sinnvoll realisiert.

Nach 30 Jahren in der IT-Branche ist die RGU zu einem der führenden Anbieter von innovativen Softwaretechnologien für PPS-Systeme in Deutschland aufgestiegen. Europaweit setzen heute mehr als 120 Kunden die PPS- und FRP-Lösungen des Dortmunder Softwarehauses ein.



#### RGU GmbH

Karl-Harr-Straße 1  
44263 Dortmund

Fon+49 (0) 2 31.4 1997 0  
Fax +49 (0) 2 31.4 1997 99  
info@rgu.de  
www.rgu.de

RGU – Ihr Partner für Beratung und Programmierung in der Gießerei-Industrie.

**RGU** CAST IN SOFTWARE